

Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

- 1** Lies dir die sechs Textabschnitte sorgfältig durch.
- 2** Finde für jeden Abschnitt eine passende Überschrift und schreibe sie auf die Linien über den Textkästen.

1

Kaum zu glauben, dass da zunächst nur eine kleine Siedlung am Tiber gewesen ist. Von dort aus eroberten die Römer nach und nach die italische Halbinsel. Um 300 v. Chr. begannen sie, sich im übrigen Mittelmeergebiet auszubreiten. Von Gallien (Frankreich) aus drangen um 50 v. Chr. römische Truppen unter der Führung von Julius Caesar bis zum Rhein vor. Dabei rottete Caesar nach seinen eigenen Angaben ein ganzes Volk aus: den Stamm der Eburonen.

2

Zum Schutz der vorläufigen Rheingrenze holte man als Verbündete den germanischen Stamm der Ubier auf die linke Rheinseite. Ihr Hauptort wurde das oppidum Ubiorum, das spätere Köln. Weitere Eroberungen im Germanenland rechts des Rheins scheiterten am Widerstand der Bewohner. Die Germanen hatten im Jahre 9 n. Chr. drei römische Legionen plus Hilfstruppen in einen Hinterhalt gelockt und vernichtet. Alle weiteren Pläne, das Reich bis zur Elbe auszudehnen, wurden um 16 n. Chr. aufgegeben.

3

Die Rheingrenze (Limes) musste nun gesichert werden. Eine Reihe von Militärlagern wurde am Fluss entlang gebaut und durch eine Straße verbunden. Gegenüber von Andernach verließ die Grenze den Fluss und lief rechtsrheinisch im Bogen nach Südosten, bis sie bei Regensburg auf die Donau traf. Dieser Teil des Limes bestand aus einer Kette von Wachtürmen und Lagern, gesichert durch Wälle mit Palisaden und Mauern.

4

Vier Provinzen lagen ganz oder teilweise auf deutschem Gebiet: Belgica mit der Provinzhauptstadt Durocortorum (Reims), Niedergermanien mit der Colonia Claudia Ara Agrippinensium (Köln), Obergermanien mit Mogontiacum (Mainz) und Raetia mit Augusta Vindelicum (Augsburg).

5

Im Laufe der Jahrhunderte kam es häufiger zu Grenzverschiebungen durch Kämpfe mit eindringenden Germanen. Die erste ernsthafte Gefahr drohte im Jahre 69 n. Chr. durch einen Aufstand am Niederrhein. Die Aufständischen zerstörten ein Kastell nach dem anderen, und es bestand die Gefahr, dass sich Gallien vom Reich trennte. Die Neusser und Bonner Legionen marschierten Richtung Trier, wo sich die Aufständischen versammelten. Durch eilig von der Donau herbeigeholte Truppen konnte die Sache mit Gewalt bereinigt werden. Von dieser Zeit an wurden zur Sicherheit keine Soldaten mehr in ihrer Heimat stationiert: Rheinländer mussten z.B. nach Spanien oder Britannien, Pannonier (Ungarn) oder Thraker (Rumänen) kamen an den Rhein; ihre Grabsteine im Museum erzählen davon!

6

Ab Mitte des 3. Jh. kam es immer häufiger zu Überfällen von Franken und Alemannen (= Germanen). 401 wurden die ersten Truppen nach Italien abberufen. Der Limes am Rhein bestand zum Teil noch bis Mitte des 5. Jhd. Doch mit dem Tod des Heerführers Aetius im Jahre 455 war die römische Herrschaft auf deutschem Boden endgültig beendet.

Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

1 Fülle das Kreuzworträtsel aus, indem du die Antworten der Fragen a–j in das Rätsel einfügst!

2 Die Zahlen 1–12 ergeben ein Lösungswort!

- a) Von welcher Provinz aus drangen die römischen Truppen bis zum Rhein vor?
- b) Unter wessen Führung standen die römischen Truppen?
- c) Wie hieß der Stamm, der zum Schutz auf die linke Rheinseite geholt wurde?
- d) Welche heutige Stadt ist dort zu finden, wo sich der oben genannte Stamm niederließ?
- e) Wie hieß die Rheingrenze?
- f) Was wurde entlang des Rheines gebaut?
- g) Gegen wen kämpften die Römer?
- h) Was zerstörten die Aufständischen im Jahre 69 n. Chr.?
- i) Bei welcher Provinz bestand die Gefahr, dass sie sich vom Reich trennte?
- j) Die Franken und die ... überfielen im 3. Jhd. n. Chr. die Römer.

a)		6										
b)							1				12	
c)					5							
d)				11								
e)					3							
f)		10									8	
g)			7									
h)				4								
i)	9											
j)					2							

© 2013 Cornelsen Schulverlage GmbH, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.



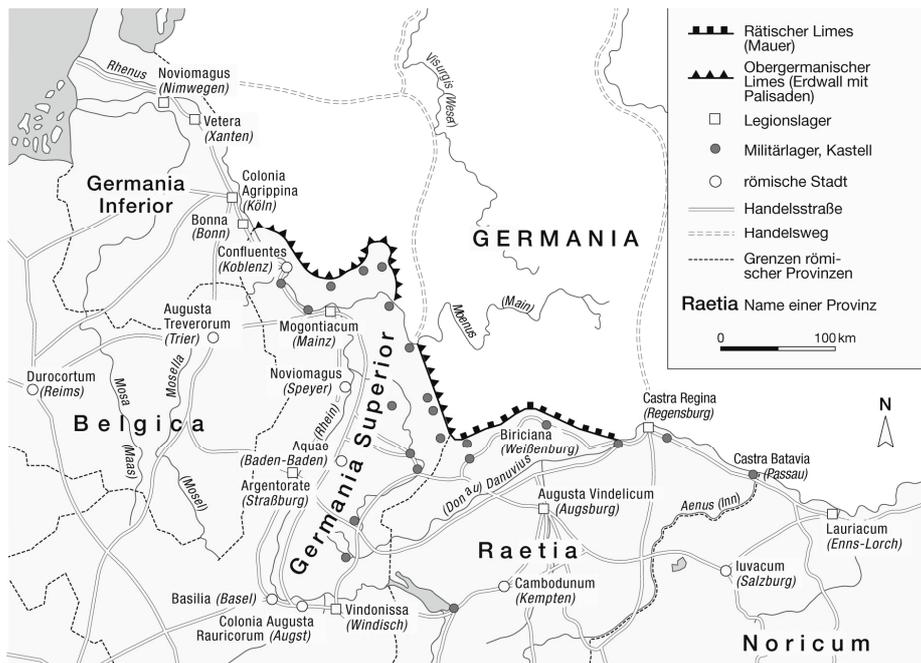
Hilfe findest du auf dem AB 6.

Lösungswort:

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

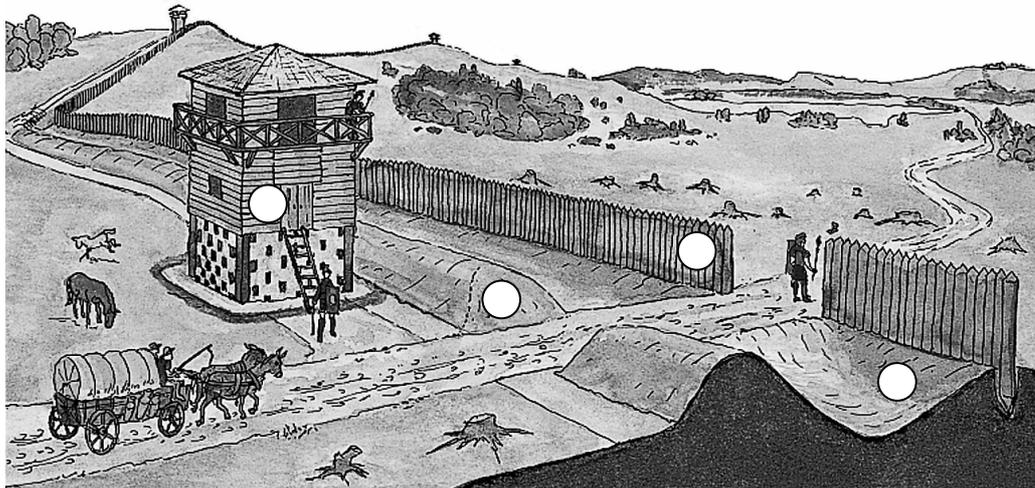


Siehe Karte
zu AB 10.



Um die römischen Provinzen vor den Germanen zu sichern, bauten die Römer zwischen Donau und Rhein einen Schutzwall, den Limes. Die römischen Grenzsoldaten waren in großen Lagern, den Kastellen, untergebracht.

- 1 Markiere in der Karte oben mit einem dicken Stift den Teil der römisch-germanischen Grenze, der durch den Limes geschützt wurde.
- 2 Zwischen welchen beiden Städten verlief der Limes?
- 3 Der übrige Teil der Grenze wurde durch drei Flüsse gesichert. Wie heißen diese?
- 4 Notiere Städte, die aus römischen Legionslagern hervorgegangen sind
- 5 Die Rekonstruktionszeichnung unten zeigt den Limes mit Palisade (1), Wachturm (2), Graben (3) und Wall (4). Trage die passenden Nummern in die Kreise ein.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

1 Fülle den Lückentext mit passenden Wörtern. Die Wörter findest du in dem Gitterrätsel!

Die _____ und der _____ bildeten die Grenze zwischen den Römern und Germanen und boten Schutz vor den gegnerischen Übergriffen.

Die Landstücke wurden durch den Limes, einen _____ gesichert.

Im nördlichen Teil nannte man ihn den obergermanischen Limes. Dieser bestand aus

einem _____. Zusätzlich sorgten ein _____ und ein

breiter _____ für weitere Sicherheit. Im südlichen Teil wurde er

_____ Limes genannt und bestand aus einer hohen _____.

In regelmäßigen Abständen stand ein _____. Von hier aus wurde mit

Rauch- und Hornsignal angezeigt, dass sich der Feind näherte. Aus den nah

gelegenen _____ rückten die Legionäre in den Kampf. Das Soldatenleben

war hart. Wenn sie nicht im _____ waren, mussten sie beim Ausbau ihres

_____ mitarbeiten. Sie mussten _____ bauen und

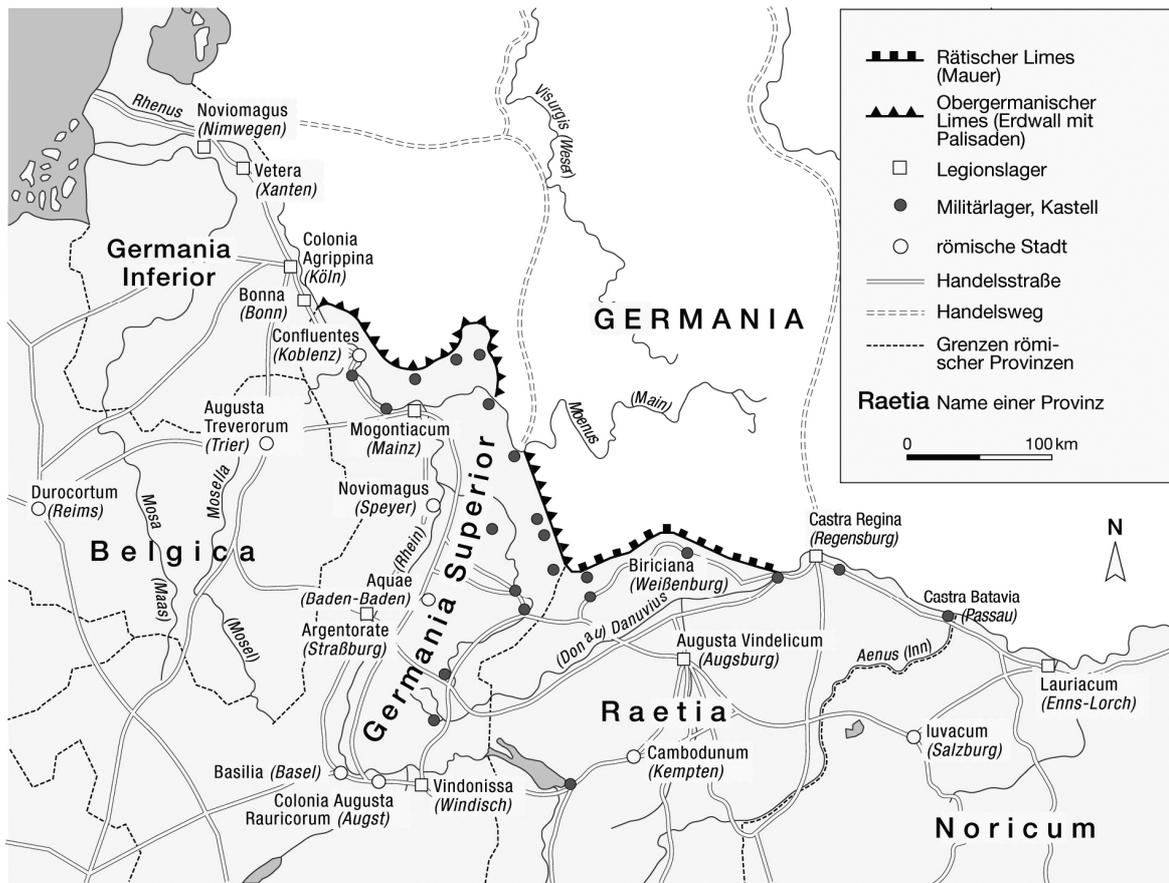
ihre _____ und Kleidung instand halten. Nach dem Beenden

der Dienstzeit waren sie gut ausgebildet und bekamen neben einer Geldprämie auch ein

Stück _____, Vieh und _____.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____



© 2013 Cornelsen Schulverlage GmbH, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

- 1 Auf der Karte ist sowohl der obergermanische als auch der raetische Limes eingezeichnet. Zeichne beide mit einem dicken Rotstift nach!
- 2 Entlang des Limes und der natürlichen Grenzen (Rhein, Main, Donau) haben sich viele Städte angesiedelt, die einst Legionärslager waren. Erstelle eine Tabelle, in der ihr sowohl die alten Namen der römischen Siedlungen sowie die heutigen Bezeichnungen der Städte eintragt. (siehe Beispiel)
- 3 Du fährst als Händler im alten Rom den Limes entlang und versuchst, deine Waren zu verkaufen. Schreibe einen kleinen Reisebericht, in welchen Städten du warst und welche Flüsse du überqueren musstest. Vielleicht fallen dir sogar noch ein paar kleine Reisegeschichten ein, die du auf deiner langen Reise erlebt hast. (Den Reisebericht kannst du deinen Mitschülern präsentieren.)

Name der römischen Siedlung	Name der heutigen Stadt
Noviomagus	Nimwegen